

Höchste Eisenbahn

Christian Kranz über die Zukunft der Gleise zwischen Herzberg und Neustadt (Dosse)

Man darf sich schon wundern: Erst vor fünf Jahren hat die staatseigene Bahn AG die Eisenbahnstrecke zwischen Neustadt (Dosse), Neuruppin und Herzberg für mehrere Millionen Euro saniert und die Gleise ausgetauscht. Monatelang mussten die Fahrgäste in Ersatzbusse umsteigen. Und jetzt soll auf eben dieser Strecke in den kommenden fünf Jahren plötzlich ein Investitionsbedarf von fast vier Millionen Euro herrschen? Kaum drei Jahre wurden die nagelneuen Gleise genutzt, dann bestellte die Landesregierung den Personenverkehr ab. Und wenn bis Juni niemand die Strecke über-

nimmt, dann könnten auch die fast neuen Schienen bald beim Schrotthändler landen.

Für den Personenzug hat der Landkreis vor drei Jahren kaum einen Finger gerührt, fuhr die Prignitzer Eisenbahn doch in direkter Konkurrenz zur rentabelsten Route des kreiseigenen Busverkehrs (Neuruppin – Kyritz). Jetzt aber geht es um den Güterverkehr – und um das Gewerbegebiet Temnitzpark, in dem der Landkreis ebenfalls Millionen versenkt hat. Der Temnitzpark steht überwiegend leer. Für mindestens zwei der wenigen Firmen, die sich dort angesiedelt haben, war der Güterbahnanschluss ein entscheidender Faktor. Deshalb geht es jetzt um weit mehr als um ein paar rostende Gleise. ► 16